

NAZIS IM STADTRAT

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurden bei den Kommunalwahlen am heutigen 30.08.2009 auch ein oder mehrere Vertreter der NPD Siegen-Wittgenstein in den Stadtrat gewählt. Im Folgenden möchten wir sowohl über jene Personen, die von nun an in den Gremien der Stadtregerung sitzen könnten, als auch über Konsequenzen der Wahlergebnisse hinsichtlich der strukturellen Entwicklung von NPD und militanten Neonazis in der Region informieren.

Who the fuck?

Sollte es zu einem oder gar mehreren Sitzen der NPD im Stadtrat kommen, so ließe sich der Vorsitzende des Kreisverbands Stephan Flug die Vertretung seiner Partei im Rat und ggf. in den Ausschüssen wohl nicht nehmen. Der 42 Jahre alte Spitzenkandidat der NPD schaut auf eine lange politische Vergangenheit zurück. Der ehemalige Kreisvorsitzende der Republikaner in Siegen, kandidierte bereits 1998 für eben diese anlässlich der Bundestagswahl. Nachdem es bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit Franz Schönhuber zu Differenzen kam, führten die darauf folgenden Streitigkeiten mit der Bundespartei dazu, dass Flug zur rechtspopulistischen und neonazistischen selbst ernannten Bürgerbewegung "Pro Köln" überging. Diese gründete sich 1996 als Sammelbecken für jene Rechtsextremisten, die mit allen anderen einschlägigen Parteien abgeschlossen hatten. Bereits im Jahre 2000 ließ er sich für "Pro Köln" zur Oberbürgermeisterwahl aufstellen und gewann dort 0,3% um den "rheinischen Charakter der Stadt vor ungebremster Masseneinwanderung" zu schützen. Damals bezeichnete er sich selbst als "Kölsche Haider" und wollte damit Parallelen zum Konzept des 2008 verstorbenen damaligen Vorsitzenden der Freiheitlichen Partei Österreichs Jörg Haider zum "Schutz vor Überfremdung der eigenen Kultur" verdeutlichen. Im Jahre 2000 schlug der Stammautor des rechtsextremistischen Schmierblatts "Opposition" schroffe geschichtsrevisionistische Töne an und bemängelte die Höhe der "Entschädigungszahlungen" an die Opfer der NS-Herrschaft. Kurz nach seinem Wechsel zur NPD wurde er zum Landessprecher der Partei in NRW gewählt. Dieses Amt musste er kurz darauf, mutmaßlich aus Gründen der Inkompetenz, abtreten und setzte nun sein volles Engagement in den Aufbau des KV Siegen-Wittgenstein, für den er erstmals zu den Landtagswahlen 2005 kandidierte.

Eine weitere wichtige Rolle für den NPD Kreisverband Siegen-Wittgenstein übernimmt der 32 Jahre alte stellvertretende Vorsitzende und Beisitzer im NPD-NRW Landesvorstand Peter Schulze. Auch er wird mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Sitz inne haben und auch er blickt auf eine lange Vergangenheit in der Szene zurück: Gründungsmitglied bei Pro Köln, REP-Vergangenheit, Germanistik- und Geschichts-Studium in Siegen, Zeichner geschichtsrevisionistischer Kindercomics. Der halbwegs eloquente Biedermann der NPD Si-Wi hat jedoch auch tätliche Übergriffe auf dem Kerbholz, wie den körperlichen Angriff auf einen Fotografen der NPD Kundgebung am 13.09.2008 in Siegen. Er bekennt sich in seinen Kreisen u.A. als glühender Fan Heinrich Himmlers – seines Zeichens SS-Reichsführer und Organisator des Holocausts - und sprach noch auf der Nazidemonstration am 01.05.2009 in Eiserfeld von der "Überlegenheit der nordischen Rasse".

Der dritte potentielle Kandidat der NPD, der in den Stadtrat einziehen könnte, ist der 21 Jahre junge Aktivist der "Freien Nationalisten Siegerland" Sascha Maurer. Seitdem der nun arbeitslose Erstanmelder der Nazidemonstration am 16.12.2008 in Siegen seine Ausbildungsstelle bei der Bundeswehr verlor und durch die anschließende Aufarbeitung der lokalen Medien zum "verbrannten Gesicht" der Szene wurde, rühmt er sich als eine Art öffentliches Gesicht der "FNSI"

und verkörpert somit anschaulich die enge Personalunion des Kreisverbandes der NPD und der militanten Nazi-Szene im Siegerland. Trotz öffentlichem Auftreten und Spitzenkandidatur für die NPD bei den Regionalwahlen schreckte Maurer in den letzten Wochen und Monaten jedoch nicht vor Delikten der Sachbeschädigung (darunter auch Wahlplakat-Beschädigungen), der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, sowie vor einer Anhäufung offener Drohungen gegen das leibliche Wohl Andersdenkender zurück. Auch sein knapp 3 Jahre jüngerer Bruder Kevin Maurer präsentiert sich seit Jahren mit einschlägiger Symbolik in Internetforen, ist Stammgast bei Nazidemonstrationen in Siegerland und Umgebung, war bei mehreren von Nazis provozierten und geplanten Konfrontationsversuchen mit Andersdenkenden mit im Boot und kandidiert nun auf einen Sitz für die NPD im Stadtrat.

What's next?

In erster Linie würde die Wahl von Vertretern der NPD in den Stadtrat selbstverständlich deren Teilhabe an nahe zu allen politischen Prozessen der Region bedeuten. Sollte die NPD in Fraktionsstärke (ab 2 Sitzen) in den Stadtrat gewählt werden, bedeutet dies zusätzlich die mögliche Teilhabe an sämtlichen Ausschüssen der Stadt Siegen. Das wohl brisanteste Spielfeld der „nationalen Sozialisten“ wäre dann wahrscheinlich der Sozialausschuss, in dem sie versuchen werden ihre menschenverachtende „Migrationspolitik“ umzusetzen. Eine weitere Konsequenz des Einzugs der NPD in Fraktionsstärke wäre das Fraktionszimmer, das die Stadt der Partei zur Verfügung stellen müsste. Dieses befindet sich, zumindest im Normalfall, im Rathaus.

Die wahrscheinlich fatalste Konsequenz eines solchen Einzugs wären die Fraktionsgelder, die den Vertretern der NPD im Stadtrat zukommen würden. Neben den verhältnismäßig hoch dotierten Entgelten für Fraktionsvorsitzende und deren StellvertreterInnen könnte die Fraktion nun auf eine Zahlung von ca. 20.000 bis 40.000€ im Jahr hoffen. Zwar dürften diese Gelder nicht einfach in die reguläre Parteikasse einfließen, es ist jedoch trotzdem davon auszugehen, dass ein Großteil dieser Gelder nicht nur für die reine Fraktionsarbeit der Vertreter im Stadtrat verwendet wird, sondern auch auf kürzt möglichem Dienstweg einen ungemeinen strukturellen Schub für die sich ohnehin überaus rasant entwickelnde militante Neonaziszene im Siegerland und in der Region bedeuten würde. Sicherlich würden diese Mittel den so genannten „Freien Nationalisten Siegerland“ in die Hände spielen und sicherlich werden diese sich schon Gedanken gemacht haben, was sie so alles mit dem Geld ihrer verhassten demokratischen BRD anstellen werden.



www.antifa-siegen.tk